

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir melden uns wie angekündigt mit der 19. Ausgabe unseres Online-Newsletters und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam

Übersicht:

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.](#)
2. [Veranstaltungen der LVG & AfS](#)
3. [Veranstaltungen anderer Anbieter](#)
4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
5. [Aus der Politik](#)
6. [Berichte und Studien](#)
7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
8. [Medien](#)

1. Aktuelles aus der LVG & AfS

Wie kommt Gesundheit in benachteiligte Stadtteile?

Gesundheitsförderung hat in benachteiligten Stadtteilen eine besonders hohe Bedeutung. Wie gesundheitsfördernde Maßnahmen in diesen Quartieren aussehen können, schildert die jetzt erschienene Dokumentation einer im Januar 2009 durchgeführten Tagung der LVG und AfS. Neben den Fachvorträgen enthält die Broschüre die Zusammenfassung einer Experten- und Expertinnendiskussion sowie Kurzbeschreibungen der vorgestellten Projekte.

www.gesundheit-nds.de/downloads/11.12.08.dokumentation.pdf

Teamentwicklung im Kindergarten

Das in Kooperation mit dem Stephansstift angebotene Seminar richtet sich an pädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. Thematisch wird es neben den theoretischen Grundlagen zur Teamarbeit und Teamentwicklung auch um die Analyse der Dynamik im eigenen Kita-Team gehen. Das Seminar findet vom 27.- 28. April 2009 in Hannover statt.

www.gesundheit-nds.de/veranstaltungen/27280409teamentwicklungimkindergarten.htm

Wohnen und Leben in Springe

Zu diesem Thema führte die Landesagentur Generationendialog Niedersachsen im November und Oktober 2008 eine Befragung der über 55jährigen Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Springe durch. Die Ergebnisse werden im Rahmen eines „Marktplatzes der Ideen“ mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt diskutiert, um weiterführende Prozesse zur Schaffung gesundheitsfördernder Settings für ältere Menschen in Springe anzustoßen.

www.gesundheit-nds.de/downloads/springe.pdf

Informationsbüro für niedrigschwellige Betreuungsangebote Niedersachsen

Das seit 2003 bei der LVG & AfS angesiedelte und vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit geförderte Projekt „Informationsbüro für niedrigschwellige Betreuungsangebote in Niedersachsen“ wurde zum 31. Dezember 2008 beendet. Bestehende Informationsmaterialien können nach wie vor auf der folgenden Homepage abgerufen werden:

www.niedrigschwellige-betreuungsangebote-nds.de

GESUND LEBEN LERNEN als Model of Good Practice ausgezeichnet

Der Kooperationsverbund "Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten" hat die folgenden Praxisbereiche des Angebots "GESUND LEBEN LERNEN" als besonders nachahmenswert (Good Practice) identifiziert: Settingansatz, Partizipation, Dokumentation und Evaluation. Eine ausführliche Darstellung wird im nächsten Band der Reihe „Gesundheitsförderung konkret“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) veröffentlicht oder online unter

www.gesundheit-nds.de/arbeitschwerpunkte/uebersicht/gesundheitsmanagementinschulen.htm

www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/?uid=a3d235988a0aeaeb92f72b2ad8a3d244&id=suche&ssub=2&nr=1

2. Veranstaltungen LVG & AfS

Niedersachsenforum - Herausforderungen kommunaler Seniorenpolitik

Das Niedersachsenforum findet in diesem Jahr am 19. März 2009 in Osnabrück statt. Es werden Angebote von Städten und Gemeinden für ältere Menschen vorgestellt. Beispiele guter Praxis sollen zur Nachahmung und Vernetzung anregen. Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute aus den Kommunen sowie an Bürgerinnen und Bürger.

www.gesundheit-nds.de/veranstaltungen/190309niedersachsenforum2009.htm

Fachtag Generationenbrücken - Gelebter Generationendialog

Die Landesagentur Generationendialog Niedersachsen lädt am 13. März 2009 in Northeim zu einem Tag des offenen Dialogs über die Gestaltung des demographischen Wandels in der Region Südniedersachsen ein. Fachvorträge, Methodenworkshops und ein Markt der Möglichkeiten informieren über zukunftsfähige Projekte und Methoden, die den Dialog der Generationen fördern. Zielgruppen der Tagung sind Fachkräfte, bürgerschaftlich Engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger aus der Region Südniedersachsen.

www.gesundheit-nds.de/veranstaltungen/170309gelebtergenerationendialognortheim.htm

3. Veranstaltungen anderer Anbieter

Kooperation bei Frühen Hilfen

Am 16.-17. März 2009 veranstaltet das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) e.V. in Bonn-Bad Godesberg die Fachtagung "Kooperation bei Frühen Hilfen im Spannungsfeld zwischen Informationsbedarf und Datenschutz". Die Tagung zielt auf eine bessere Vernetzung der helfenden Berufsgruppen und Institutionen und erörtert Fragen zu rechtlichen Rahmenbedingungen, fachlichen Anforderungen und Vertrauensschutz.

www.fruehehilfen.de/fileadmin/fileadmin-nzfh/pdf/Fachtagung_Vertrauensschutz.pdf

Dick und dünn - Nobody is(st) perfect

Die von der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen und der MediClin Seepark Klinik veranstaltete Fachtagung befasst sich mit dem Thema Ess-Störungen im Jugendalter und ihren Hintergründen, Folgen und Behandlungsmöglichkeiten. In Fachvorträgen und Workshops werden Anregungen für die Prävention und Nachsorge gegeben. Die Tagung findet am 18. März 2009 in Hannover statt.

www.jugendschutz-niedersachsen.de/Importe/pdf/Dick-Duenn.pdf

Wirksamer Kinderschutz - Herausforderungen für die Kommunen

Der Kongress, der durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie dem Deutschen Städte- und Gemeindebund am 24. März 2009 in Berlin veranstaltet wird, stellt verschiedene Facetten des Kinderschutzes in Deutschland vor. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Modellprojekte zu Frühen Hilfen und das Nationale Zentrum Frühe Hilfen.

www.dstgb.de/homepage/artikel/veranstaltungen/dstgb_fachkonferenz_wirksamer_kinderschutz/wirksamer_kinderschutz_240309.pdf

4. Europäische Konferenz zur Gesundheitsförderung in Haft

Förderung und Erhalt von Gesundheit in Haftanstalten sind wichtige Aufgaben der Justizpolitik. Die Tagung des akzept e.V., der Deutschen AIDS Hilfe e.V. und des Wissenschaftlichen Instituts der Ärzte Deutschlands e.V., die vom 15.-17. April 2009 in Wien stattfindet, thematisiert die Gesundheit von Gefangenen sowie der Bediensteten im Kontext der physischen Bedingungen von Haftanstalten.

www.dnbgf.de/fileadmin/texte/Downloads/uploads/dokumente/2008/GesundinHaftWien2009plus.pdf

4. Ausschreibung von Wettbewerben

KKH-Innovationspreis - Früherkennung und Prävention

In diesem Jahr verleiht die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) bereits zum fünften Mal den KKH-Innovationspreis. Forschungseinrichtungen sowie Praktikerinnen und Praktiker können sich ab sofort bewerben. Die Ausschreibungsfrist endet am 31. Mai 2009. Der mit insgesamt 24.000 Euro dotierte Preis zeichnet zukunftsweisende Projekte auf dem Gebiet der Früherkennung und Prävention aus.

www.kkh.de/detail.cfm?pageid=92

5. Aus der Politik

Handlungsprogramm Integration der Niedersächsischen Landesregierung

Das vorliegende Programm ist das integrationspolitische Gesamtkonzept der Niedersächsischen Landesregierung. Es wurde 2005 beschlossen und im letzten Jahr in den Bereichen Religion, Gesundheit und Übergang Schule/Beruf fortentwickelt. Neben den konkreten Maßnahmen und Zielen der Landesregierung enthält das Konzept die Leitlinien der niedersächsischen Integrationspolitik.

www.mi.niedersachsen.de/servlets/download?C=53052311&L=20

Das Europäische Parlament verabschiedet eine neue EU-Pestizidpolitik

Die neue EU-Pestizidpolitik, die am 13. Januar 2009 beschlossen wurde, besteht aus einer Verordnung zur Produktion und Zulassung von Pestiziden sowie aus einer Richtlinie zu deren nachhaltigem Einsatz. So werden künftig gefährliche Stoffe verboten und empfindliche Gebiete wie z.B. Spielplätze, Parks, Bereiche der aquatischen Umwelt und die Trinkwasservorräte besser geschützt.

www.europarl.europa.eu/pdfs/news/expert/infopress/20090112IPR45936/20090112IPR45936_de.pdf

6. Berichte und Studien

Frühe Hilfen - Modellprojekte in den Ländern

Im Jahr 2006 wurden im Rahmen des Aktionsprogramms "Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und soziale Frühwarnsysteme" zehn Modellprojekte gestartet. Die durch das Nationale Zentrum Frühe Hilfen herausgegebene Broschüre stellt das Gesamtsystem der Frühen Hilfen in Deutschland und die geförderten Modellprojekte vor. Weiterhin werden eine Einschätzung der Datenlage abgegeben und Qualitätsanforderungen an Frühe Hilfen diskutiert.

www.bzga.de/?uid=19139fe73b6aac4e862c50b7d2e3c7fd&id=medien&sid=173&idx=1562

Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2007

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales erstellt die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin jährlich einen Bericht über die Situation im Arbeits- und Gesundheitsschutz und deren aktuelle Trends und Entwicklungen in Deutschland.

<http://de.osha.europa.eu/statistics/statistiken/suga/>

Wohnen und innerstädtische Segregation von Migrantinnen und Migranten in Deutschland

Das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2008 herausgegebene Working-Paper bildet den vierten Teil der Reihe „Integrationsreport“. Neben der aktuellen Forschungslage und einem Vergleich der Haushalte von Migrantinnen und Migranten mit der deutschen Bevölkerung wird die innerstädtische Segregation und ihre Auswirkungen auf den Integrationsprozess beschrieben.

www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Migration/Publikationen/Forschung/WorkingPapers/wp21-wohnen-innerstaedische-segregation.html

Erkennen - Bewerten - Handeln

Zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland

Basierend auf den Daten des 2006 erscheinenden Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KIGGS) wurden in der gemeinsamen Veröffentlichung des Robert Koch-Instituts und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Handlungsempfehlungen für effektive Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen abgeleitet. Die 178-seitige Broschüre kann im Internet als PDF heruntergeladen werden.

www.kindergesundheit-info.de/3558.0.html

Krebserkrankungen im Lande Bremen

Der siebte Jahresbericht des Bremer Krebsregisters hat den Schwerpunkt: Soziale Ungleichheit in der Krebsinzidenz und -mortalität. Die umfassende Darstellung des Krebsgeschehens in Bremen bezieht sich auf die Jahre 2000 bis 2005.

www.krebsregister.bremen.de/data/jahresberichtbkr2009.pdf

7. Broschüren / Informationsmaterial

Impfschutz ab 30

Das Immunsystem ist die stärkste Waffe gegen Krankheiten. Um Erwachsene stärker auf dieses Thema aufmerksam zu machen, informiert das Gesundheitsplenum Hannover über die empfohlenen Impfungen gegen Krankheiten im Erwachsenenalter. Die Informationsbroschüre steht im Internet zum Download bereit.

www.hannover.de/data/download/RH/Ges_Soz/impfschutz.pdf

Praxismappe zur Kindersicherheit für Erzieherinnen und Erzieher

Die Praxismappe ist Teil der Initiative „Wir können das!“ des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft in Zusammenarbeit mit der Deutschen Verkehrswacht und der BAG Mehr Sicherheit für Kinder. Neben Daten und Fakten zur Entstehung und Vermeidung von Kinderunfällen enthält die Praxismappe sieben Praxismodule, die zur Erhöhung der Sicherheit in der KiTa umgesetzt werden können.

www.kindersicherheit.de/pdf/wkd.pdf

8. Medien

Sport integriert Niedersachsen

Auf dem gleichnamigen Internetportal, das durch den LandesSportBund Niedersachsen, das Niedersächsische Ministerium für Inneres, Sport und Integration, die Deutsche Sportjugend und das Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover aufgebaut wurde, können Angebote aus den Themenbereichen Integration und Sport aus ganz Niedersachsen recherchiert und eigene Projekte eingestellt werden.

www.sport-integriert-niedersachsen.de

Neue Wege für Jungs - Internetportal zum freiwilligen Engagement und zu sozialen Berufen
„Hey Jungs! Hier geht’s um Dich und deine Zukunft!“. Mit dieser Aufforderung spricht das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Portal gezielt Jungen und junge Männer an, um ihnen soziales Engagement und soziale Berufe näher zu bringen. Neben persönlichen Erfahrungsberichten von sozial engagierten Jungen und jungen Männern bietet das Portal auch Informationen zu sozialen Schnupperpraktika für Jungen im Rahmen des „Girl’s Day“ am 23. April 2009.

www.respekt-jungs.de

Aktiv werden für Gesundheit - Arbeitshilfen

Die von Gesundheit Berlin herausgegebenen Arbeitshilfen zeigen, wie in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf und höheren gesundheitlichen Belastungen für die Einwohnerinnen und Einwohner trotz schwieriger Bedingungen Prävention erfolgreich umgesetzt werden kann. Die Arbeitsmaterialien wurden vom Bundesministerium für Gesundheit im Rahmen von „IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ gefördert.

www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/?uid=2d36ca2a450977f06d8dbfab6509844f&id=toolbox

IMPRESSUM:

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
Fenskeweg 2, 30165 Hannover
Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95
E-Mail: onlinenews@gesundheit-nds.de
Internet LVG: www.gesundheit-nds.de
Internet AfS: www.akademie-sozialmedizin.de